

Gedichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedichte gefunden

Aus Heft Nr. 9/98

- Die Zeit mit dir

Aus Heft Nr. 11/98

- I d Stadt goht es Burli
- Zu Quedlinburg im Dome
- I bin e arms Waisli
- Wir sind jung
- Hans Spielmann
- Es hübschers Chind
- Wer das Scheiden hat erfunden
- Die Sonne bringt es an den Tag (wurde schon im Oktober gesucht und auch gefunden – tut uns leid)
- Juhee, de Geissbueb bin i ja
- Der Bauer baut mit Müh und Not
- In einer Scheune, versteckt ein Pflug
- Von Württemberg und Baden

Gedichte gesucht

Es sind fast fünfzig Jahre vergangen, seit Frau J.S. von einer Kollegin ein Weihnachtsgedicht hörte. Gerne würde sie die ehemalige Kollegin um die vermissten Verse bitten, aber auch sie ist verschollen. Das Gedicht, so viel weiss sie noch, beginnt «**Nun zeigt sich die Erde (oder evtl. Welt?) im Wintergewand, die Kälte regiert und die finstere Nacht...**»



Elisabeth Schütt

Kopien von gefundenen Gedichten sind gegen Einsendung eines frankierten, an sich adressierten Couverts erhältlich.

Bücher, Tonträger usw. können Sie in unseren Kleinanzeigen suchen.

Gedichte für «besondere Anlässe» können unter Angabe von Titel und Inhalt bestellt werden (Rückantwortcouvert nicht vergessen).

*Adresse: Zeitlupe,
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich*

Für ihre Nichte sucht Frau V.H. das früher viel gesungene Lied «**Morge fröhch, wenn d'Sunne lacht...**», und für sich selber hat sie ebenfalls zwei Wünsche; einen davon konnten wir erfüllen, aber uns fehlt «**Gottwilche liebe gute Mai, jetzt möcht i uf mis Bärgli hei...**»

Frau U.D. möchte – englisch und italienisch – den Text eines Liedes, welches anlässlich des Rücktritts des Boxers Henry Maske gesungen wurde. Englisch heisst es «**Time to say goodbye**» und italienisch «**Con te partira**». Wer hilft die schwierige Aufgabe lösen?

Die Tochter von Frau E.H. sucht aus einem Schulbuch ein Gedicht, das so beginnt: «**Ich bin die Hexe, kennt ihr mich? Bin ich hässlich? Hoffentlich!**» Sie würde sich natürlich sehr freuen, könnte jemand das Gedicht finden.

Und Frau M.W. wünscht sich den Text des Liedes «**Still wie die Nacht, tief wie das Meer, soll eure Liebe sein...**» Auch sie wäre dankbar, wenn ihre Bitte bald erfüllt werden könnte.

Frau A.W. sucht ein Lied, welches ausdrückt, was sich viele Kinder und auch Erwachsene so sehr wünschen: «**Gäll, du chunsch gly hei...**»

Schon einmal (oder sogar zweimal) haben wir nach dem Couplet «**Ein kreuzfideles Lumpenpaar**» suchen lassen. Leider ohne Erfolg. Und nun meldet sich auch noch Frau L.L. mit der Bitte, darnach zu suchen. Dürfen wir hoffen, dass es dieses Mal klappt?

Frau D.W. hatte Erfolg mit einem Hilferuf in der Zeitlupe, so hat sie den Mut, noch einmal einen Wunsch zu äussern: «**Was rupft mi, was zupft mi da, ich, de Blitz, Herr Dunnermaa...**»

Für eine liebe Bekannte, die nach einem Unfall im Spital liegt und nachher in ein Pflegeheim eintreten wird, sucht Frau V.M. «**Der Bergmann**», ein Gedicht mit dem Anfang «**O König, wo nähmst du die Krone her, wenn tief in der Grube der Bergmann nicht wär...**» Mit diesem Gedicht könnten wir der Patientin den Umzug ins Heim verschönern.

Frau M.W. hat zwei Wünsche, einen konnten wir umgehend erfüllen, doch beim zweiten brauchen wir Ihre Hilfe: «**I de Frömdi mues i läbe...**» möchte sie gerne wieder singen dürfen.

Frau E.B. ist auf der Suche nach einem Couplet, aber leider fallen ihr nur noch wenige Zeilen ein. Gewiss kann ihr jemand aus unserem Leserkreis helfen, wenn es heisst: «**I bin e strammi Buure-Pfunzle, sit vier Wuche i de Stadt. I han immer Grund zum Schmunzle, dänn i finde alles glatt...**»

Von einer Pflegerin hörte Frau M.W. vor zehn Jahren das Lied «**Oh my darling Clementine...**» Den Rest des Textes hat sie vergessen und hofft nun, dass ihr unsere Abonnenten helfen können.

Wir bleiben im englischen Sprachbereich und hoffen, für Frau E.L. den englischen Text vom «**Last Farewell**» aufstöbern zu können. Vermutlich singt Roger Whittacker dieses Lied.

Gerade umgekehrt lautet der Wunsch von Herrn E.G.: Das englische Volkslied «**Green-Sleeves**» (William Stickler) gibt es auch in Deutsch: «**Der Frühling kam wie schon tausendmal, und ein lauer Wind blies vom Berg zum Tal...**» Wer kennt den deutschen Text?

Frau A.G. sucht nach der Legende vom Edelweiss. Einige Zeilen des Gedichtes weiss sie noch auswendig: «**...und sie mussten im Erdengarten traurig die Sonne erwarten. Wo sie weinten, geisterleis, da spross die Erde Edelweiss...**» Darf sie auf Ihre Hilfe zählen?

Frau A.R. ist dankbar, dass eine Nachbarin ihr jeweils die Zeitlupe gibt. Sie freut sich an unserer Gedichte-Rubrik, erfüllt nach Möglichkeit die Wünsche und hat nun selber eine Bitte, denn von einem Gedicht fehlt ihr nur eine Zeile, die aber wäre wichtig. So der Anfang: «**Juhe i bi no ledig und Note (?) bin i guet, kei Maa het mir e Predig, drum bin i wohlgemuet, und wär i jetz under Hube, wär's um mi Freiheit gscheh...**» Ob jemand helfen kann?

Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt